

# Entlassungsberatung in der neurologischen Frührehabilitation ADVANCED PRACTICE NURSE

Ein interdisziplinäres Konzept für die Gailtal–Klinik

Andrea Janschitz, 2017



©Janschitz Andrea, Lehrgang Academic  
Advanced Nursing Practice, 2017

# Zur Person

DGKP Janschitz Andrea

## Berufserfahrung

*Zeitraum: 2010 - bis heute*

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin
- KABEG, Gailtalklinik Hermagor

## Berufsbildung

*Zeitraum: 2015 bis 2017, 4 Semester*

Akad. Weiterbildung „Advanced Nursing Practice“

Spezialisierung „Familiengesundheitspflege“

FH Oberösterreich

# Advanced Practice Nurse

- Erweiterte
- Vertiefte
- Spezialisierte

...Pflegepraxis

- Spezialisierung: *Familiengesundheitspflege*

# Gailtal-Klinik Hermagor

- KABEG

Sonderkrankenanstalt  
für Neurologische  
Rehabilitation



- Station:

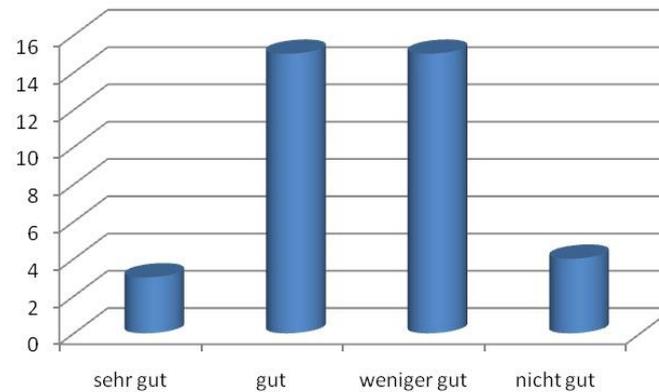
Schwerpunkt der Frührehabilitation Phase B,  
sowie die Rehabilitationsphase C

# Entlassungsmanagement

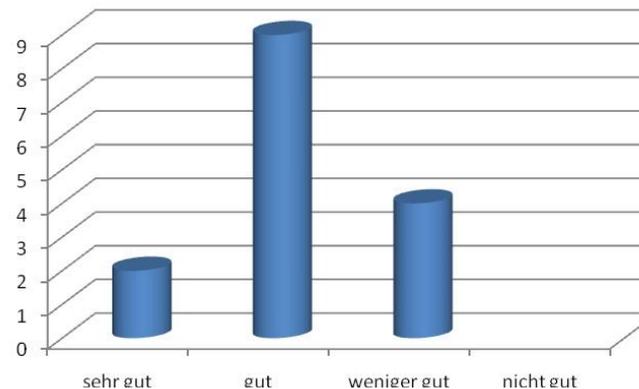
- interdisziplinäre Aufgabe aller Berufsgruppen
- direktes Entlassungsmanagement
  
- multiprofessionelle Aufteilung  
--> hohe Kommunikationskultur, um einen Informationsverlust zu vermeiden

# Planung & Organisation der Schulung pflegender Angehöriger im Bezug auf den poststationären Pflegebedarf

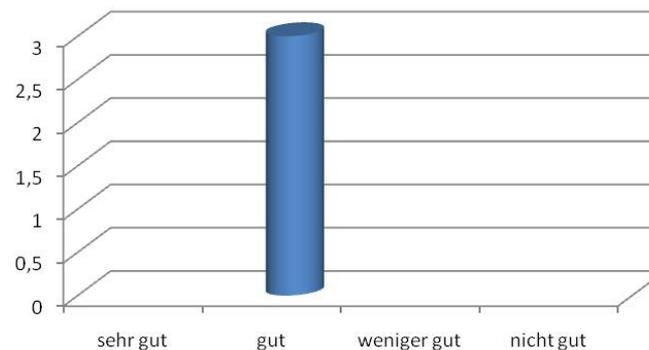
- Pflege



- Therapie

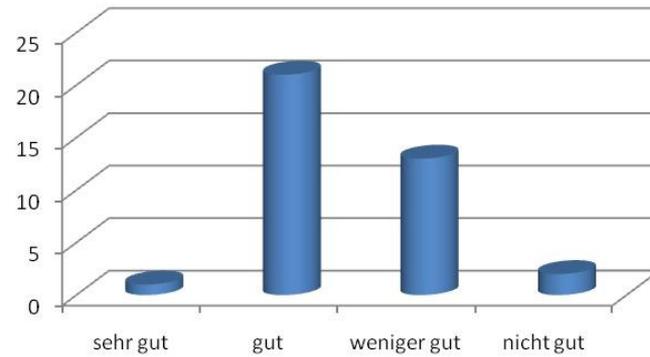


- Medizin

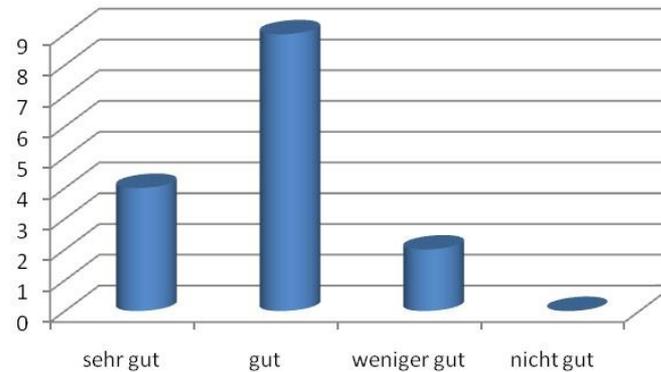


# Schnittstellenübergreifende Kommunikation im Bezug auf das Entlassungsmanagement

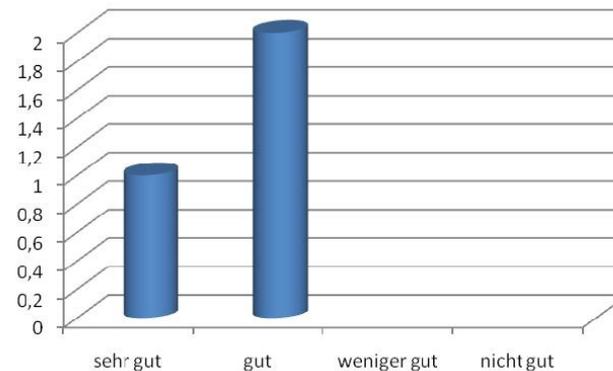
- Pflege



- Therapie

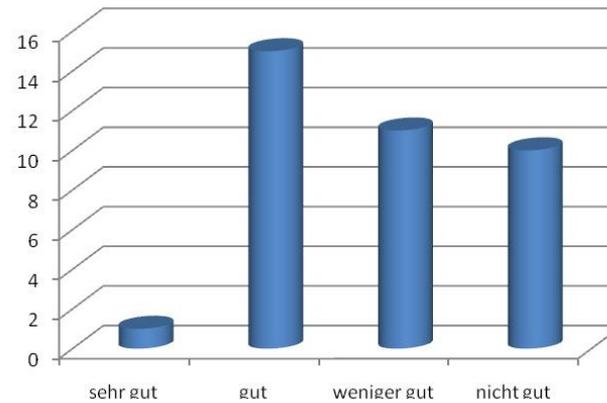


- Medizin

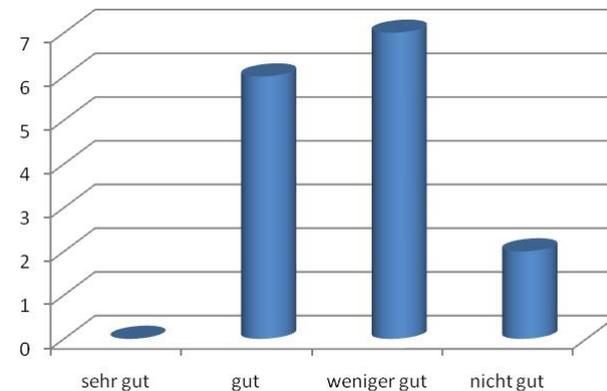


# Einbindung des weiterbetreuenden Pflegedienstes im Bezug auf das Entlassungsmanagements

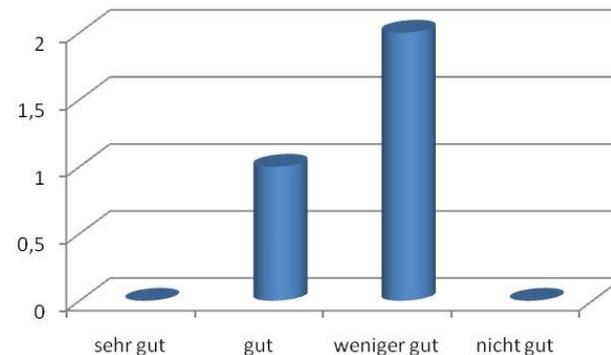
- Pflege



- Therapie



- Medizin



# Neurologische Rehabilitation

- Kann als komplex beschrieben werden, da neurologische Erkrankungen häufig weitreichende und zum Teil schwerwiegende Beeinträchtigungen nach sich ziehen
- Es kommen verstärkte Fähigkeiten und Kenntnisse zur Patienten und Angehörigenberatung an das gesamte behandelnde Rehabilitationsteam zu tragen (vgl.

Positionspapier "Pflege in der Rehabilitation" DEGEMED)

# Pflegende Angehörige

- Wichtige Bedeutung im Rehabilitationsprozess
- Wird der Patient in die häusliche Pflege entlassen, sind zahlreiche neue Anforderungen zu bewältigen, welche zu einer erhöhten Belastung der Angehörigen führen können
  - > Erkenntnisse über Ressourcen gewinnen
  - > Bewältigung der komplexen Herausforderungen (vgl. Büker, Christa 2009)

# Familiengesundheitspflege

In den 1980er entstand das Calgary Familienassessment und Interventionsmodell

## Phasen der Familienzentrierten Pflege (vgl. Wright & Leahey, 2014)

- Beziehungsaufbau
- Assessment
- Intervention
  - Konzeptualisierung
  - Durchführung
- Abschluss

- „15 Minuten Familiengespräch“ sowie die Begleitung der Familien durch komplexe Lebenssituationen
- Dabei werden Stärken und Schwächen des Familiensystems erkannt und die Familie in ihren Handlungen – und Selbsthilfefähigkeit unterstützt (vgl. Wright & Leahey, 2014)

# Zielsetzungen

- Individuelle Entlassungsberatung durch die APN
- Optimierung der interdisziplinären Vernetzung entlassungsrelevanter Informationen
- Kompetenzförderung des Patienten und deren pflegenden Angehörige
- Individuelle Anpassung von Rehabilitationsleistungen an das häusliche Wohnumfeld

# Zielgruppe

- Die primäre Zielgruppe sind jene Patienten und deren Angehörige der Frührehabilitation, welche in die häusliche Betreuung entlassen werden sollen

# Neukonzeption

## EINFÜHRUNG EINER APN ZUR ENTLASSUNGSBERATUNG

- Arbeitszeit für die individuelle Beratung und Organisation der nachstationären Versorgung
- Zentrale Sammlung und gezielte Streuung entlassungsrelevanter Informationen an alle am Rehaprozess involvierten Personen

# Zuweisung



- Angefordert werden kann die APN über eine EDV Schnittstelle, wenn ein Patient bei der Aufnahme die bestimmten, schriftlich festgelegten Kriterien aufweist

# Durchführen eines 15 min Familiengespräch



- Die APN steht dem Rehabilitanden, den Angehörigen sowie dem Team als Ansprechpartner zur Entlassungskoordination zur Verfügung
- Der Entlassungsprozess wird frühzeitig initiiert und der Kontakt mit dem Patient und ggf. mit den Angehörigen in Form eines Familiengesprächs von der APN durchgeführt

# Inhalt

- Vorstellungen, Ziele, geplante Versorgung zu Hause, Erwartungen
- Zukunftsperspektiven
- Unterstützungsnotwendigkeit, Information, Beratung, Vermittlung und Koordination
- Maßnahmen planen und festlegen
- Planung allfälliger Folgegespräche – im Beisein der aller Berufsgruppen möglich

# Koordination und Organisation der interdisziplinären Interventionen zur Kompetenzförderung



- Je nach Bedarf und nach Erhebung des Familiengesprächs sind durch die APN entsprechende interdisziplinäre Maßnahmen zu koordinieren und Berufsgruppen für Schulungen pflegender Angehöriger zu organisieren

- Pflegeeinschulung - APN
- Therapieeinschulung durch das entsprechende Therapieteam
- Einschulung der Angehörigen in Kinaesthetics durch Kinaesthetics Peertutoren
- Koordination und Vernetzung der ärztlichen Interventionen und Gespräche im Bezug auf die Entlassung sowie mit dem Sozialarbeiter

# Hausbesuch



## Zielsetzungen:

- Abklärung der Wohnsituation auf patientengerechte Bedürfnisse und Hilfsmittlempfehlung
- Überprüfung der Angehörigenkompetenzen in der Realsituation

# Entlassung



- Die Planung der Entlassung erfolgt gemeinsam mit dem multiprofessionellen Team, in Abstimmung mit dem Patienten und seinen Angehörigen und ggf. den extramuralen Partnern

Sollten sich im Anschluss an die Rehabilitation Fragen oder Anliegen ergeben, so haben Patienten und deren Angehörige die Möglichkeit, sich auch nach Entlassung an die APN zu wenden und entsprechende Hilfestellung zu bekommen

# Danke für die Aufmerksamkeit



# Literatur

- Positionspapier "Pflege in der Rehabilitation" DEGEMED, deutsche Gesellschaft für medizinische Rehabilitation (2008)
- Lorraine M. Wright und Maureen Leahy (2014), Familienzentrierte Pflege Lehrbuch für Familien - Assessment und Interventionen, Auflage 2
- Christa Bürker( 2009): Pflegende Angehörige stärken, Information, Schulung und Beratung als Aufgaben der professionellen Pflege

# Kontakt

Andrea Janschitz

Sussawitsch 6

9623 St.Stefan / Gail

Tel.: 0650 4291122

E-Mail: [andrea.janschitz@gmx.at](mailto:andrea.janschitz@gmx.at)